

Protokollauszug

aus der

35. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 23.02.2012

öffentlich

Top 4 Präsentation der Ergebnisse der Projektförderung 2012

Frau Dr. Susanne Köstering, Jury-Vorsitzende, und Jury-Mitglied Herr Klaus Büstrin stellen die Ergebnisse der drei Jury-Sitzungen zur Projektförderung 2012 vor.

Von 70 Anträgen wurden 36 bewilligt. Maximal erhalten die Antragsteller 10.000 Euro, meistens ca. 5.000. Oft wird die volle Summe gewährt, ansonsten eine Summe, die ein gutes Programm gewährleistet. Die Projekte betreffen unterschiedliche Genres, Neues, publikumswirksame, facettenreiche Programme.

Hervorgehoben als besonders förderungswürdig werden Projekte zum Thema „Homosexuelle im Nationalsozialismus“ im Genre Film, zeitgenössische Musik in Potsdam, die Überarbeitung der ständigen Ausstellung im Jan-Bouman-Haus oder das Projekt des HBPB „Synagogen – Mittelpunkte jüdischen Lebens“. Dem Neuen Kammerorchester wird empfohlen, eine institutionelle Förderung zu beantragen. Ebenso werden die Chorförderung und die Förderung von Soziokultur und Festivals erachtet.

Projektförderung 2012 nach Genre

Genre	Projektkosten Gesamt in EUR	Jury- Empfehlung in EUR	Anzahl der bewillig- ten Anträge	Anzahl der gestellten An- träge
Literatur	33.198,85	14.230,00	4	4
Film/Medien	39.756,00	7.730,00	3	4
Kulturelles Gedächtnis	149.070,00	13.900,00	2	3
Genreübergreifende Pro- jekte	26.090,00	0,00	0	
Darstellende Kunst	365.308,00	34.500,00	5	14
Soziokulturelle Projekte	87.895,00	21.530,00	4	
Kulturelle Bildung	21.792,00	0,00	0	
Musik	226.211,47	22.410,00	6	12

Interkulturelle Projekte	14.100,00	11.000,00	2	2
Bildende Kunst	405.364,00	28.000,00	3	13
Summe	1.368.785,32	153.300,00	29	
Festivals			7	
			36	

Frau Dr. Karin Schröter dankt der Jury für die geleistete Arbeit.

In der nachfolgenden Diskussion bemängelt Herr Peter Schultheiß fehlende Vorabinformationen zu den abgewiesenen Anträgen.

Die Jury-Vertreter begründen Mehrfachförderungen der Antragsteller Neues Kammerorchester und Autonomes Frauenzentrum.

Frau Dr. Susanne Köstering weist darauf hin, dass alle Mittel vorausschauend eingesetzt werden, so dass auch Projektteile Sinn machen und Publikumswirksamkeit erzielt wird.

Frau Dr. Birgit-Katharine Seemann informiert über die Handhabe der Antragsauswertung: Ablehnungen werden nicht begründet. Der Jury-Bescheid erfolgt in diesem Jahr zu einem sehr frühen Zeitpunkt, der sich positiv auf die Projektarbeit auswirkt.